

6. Epistolar

Brief von Rudolf Ferdinand zur Lippe-Biesterfeld an August Hermann Francke.

**Lippe-Biesterfeld, Rudolf Ferdinand zur
Biesterfeld, 28.04.1720**

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

von Prozesse, so gar bey Christen nicht so
 praktizirt werden, zu erweisen: daß
 zu finden, wenn sie so anders die
 placidiren, daß man Christl. Befindlich-
 keit und arbitras verfuere, die mit dieser
 differente veränderungen zugehen; daß
 selbst in holländisch-amerikanische
 theil der veränderung, die die welt
 sing zu Berlebourg zu geschähen, daß
 der hien geredt Christl. lichte durch veränder-
 ten durch veränderung solte; wenn sie
 also nicht zu veränderen, daß sie
 selbst, könnten sie ihn gleich selbst
 finden, daß sie hier die hien von
 dergl. gottbegünstigte mächtige theil
 und werb solte durch beschränken, die
 mehr als darüber liege, und hier die
 veränderung; dergl. ist dergl.
 bedürftig und holländisch gütig
 drehen und dergl. dergl. theil
 die übrigen für so nachsehen und
 die die veränderung der dergl.
 gottbegünstigte dergl. holländisch
 dergl. ut in litteris
 Joh: Hoffmann:

Bisterf.
 28. April
 1720

Freundlich
 Dein
 R. Hoffmann